

## Erlebnisbericht 1. Hundetransport nach Szeged vom 22.-25.11.2018

Es ist so weit, Kerstin und ich wollen unsere ersten Hunde in Szeged abholen. Mit an Bord ist Birgit; sie ist die zukünftige Besitzerin von Beaglerüde Lui. Pünktlich (mit einer Dreiviertelstunde Verspätung der Bahn, die mich von Wuppertal nach Bremen brachte) ging es los.

Kerstin am Steuer, da konnte nix schiefgehen. Die Laune war gut und so kamen wir schnell über Tschechien, dann die Slowakei und erreichten mit 3 Kaffeepausen und dem Kauf von 3 Vignetten ungarischen Boden.

Zuerst fuhren wir dann zu unserer ungarischen Tierschutzfreundin Marlou, die einen Gnadenhof führt, auf dem sie sich hauptsächlich um kleine Chihuahuas kümmert, sie aus misslichen Lagen befreit und liebevoll aufpäppelt. Die reinste Idylle, die noch komplettiert wurde durch ihre eigenen Tiere, als da wären Kaninchen, Meerschweinchen, eine Katze und einige Hunde. Ein Gewusel, man wusste nicht, wem man sich zuerst widmen sollte. Dort verbrachten wir den Tag, begleiteten Marlou samt Katze zum Tierarzt und statteten unserem wohlbekannten und vertrauten Kaufhaus „Tesco“ einen Besuch ab. Zu Abend aßen wir bei einem netten Italiener und hatten uns viel zu erzählen.

Danach fielen wir dann müde in die Betten, um am nächsten Morgen nach leckerem Frühstück bei Marlou unsere Fahrt nach Szeged, unserem Partnertierheim fortzusetzen. Kerstin war ja schon dort gewesen, aber ich war gespannt auf das, was wir vorfinden würden. Und es war einfach nur toll!!! Die Hunde sind in großzügigen Zwingern untergebracht und es gab einige Auslaufflächen, auf denen sich viele Hunde tummelten. Auch den Quarantänebereich durften wir betreten und uns die Neuzugänge ansehen. Linda, die Tierheimleiterin war sehr geduldig und hat uns alle Fragen beantwortet und wir hatten Gelegenheit Fotos und auch Videos zu machen. Es ist bemerkenswert, wieviel Arbeit sich Linda und ihre Mitarbeiter machen, um den Hunden den Aufenthalt so angenehm wie möglich zu machen.

Wir bekamen auch Gelegenheit, Linda die Patenschaftsgelder zu überreichen, die uns liebe Menschen spenden für die Hunde, die nicht vermittelbar sind. Sei es aus Altersgründen, oder weil sie in ihrem Verhalten auffällig sind.



Ferner überbrachten wir Sach- und Futterspenden, die immer benötigt werden.



Nachdem uns Linda in ihrem Büro mit heißem Kaffee versorgt hatte, fahren wir zur letzten Station unserer Fahrt: Zu Robi, der eine Beaglehilfe betreibt. Er holt aus Ungarn alle Beagle, die in Not geraten sind, weil Menschen sie nicht gut behandelt oder ausgesetzt haben oder durch Vermehrer zur Zucht missbraucht wurden und nachdem sie keine Welpen mehr bekommen konnten „entsorgt“ wurden oder die Besitzer verstorben waren. Jedes Tier hat seine traurige Geschichte und doch sind diese süßen Hunde dem Menschen zugetan, anhänglich und verschmust.



Man kann sich gar nicht für einen entscheiden, weil sie einfach alle sehr niedlich sind. Auf zwei von ihnen wartet ein schönes neues Leben in Deutschland.

**Rührend anzuschauen war das Zusammentreffen mit Birgit, die ihren Lui in die Arme schließen durfte und ihn am liebsten gar nicht mehr losgelassen hätte.**



**Robi und seine Frau sorgten dann für unserer leibliches Wohl und auch dort bekamen wir viele Informationen über die einzelnen Beagles. Danach mussten die zwei sich von Lui und von Bingó verabschieden, da sie mit uns ins neue Zuhause kommen würden. Es war wieder ein tränenreicher Abschied. Mit dem Versprechen, dass wir wiederkommen, traten wir Samstagabend die Heimreise an. Mit uns an Bord die Hunde, die nach ganz kurzer Zeit ruhig und friedlich in ihren Boxen lagen.**

**Für mich endete die Fahrt in Lehrte, unserem ersten Halt. Dort übergaben wir einem gerührten Herrn seinen Bingó. Nach den Formalitäten trug er ihn in sein Auto, in dem Bingó sicher zur Weiterfahrt in einer tollen selbstgebauten Transportbox Platz nehmen konnte. Wir sind uns sicher, dass die Hunde ein schönes Leben bei ihren Adoptanten erwartet, die sich liebevoll um sie kümmern werden.**

**Ich kann nur sagen, dass wir wundervolle Menschen getroffen haben, die es als ihre Aufgabe ansehen, den Fellnasen alles zu geben, damit sie irgendwann ein schönes Zuhause bekommen. Auch wir wollen unser Bestes tun, damit noch viele Hunde die Fahrt nach Deutschland antreten können.**

**Annette**